



Finninnen können schweigen: Beim Aufstieg auf das Valtavaara-Plateau (links) und auf dem Oulanka, der jedes Jahr seinen Lauf ändert

Piccolo in Gummistiefeln

Einmal im Jahr treffen sich am Polarkreis finnische Geschäftsfrauen zum Wandern und Paddeln in der Wildnis **VON SUSANN SITZLER**

Moosgrün, rundlich und mit Rüschenvorhängen steht der Bus im Feriendorf Ruka für uns bereit. Er wird uns heute zum Wandern bringen. Damit beginnt das Oulanka Canoeing Camp for Ladies, ein Abenteuerwochenende am Polarkreis im finnischen Lappland, dessen Höhepunkt morgen aus einer 26 Kilometer langen Paddeltour an die russische Grenze besteht. Danach warten Sauna und Abendunterhaltung in einem »Wildniscamp«.

Gut 40 Frauen haben sich angemeldet. Eine nach der anderen steigt nun in den Bus. Welche sind wohl die Ärztinnen, die Juristinnen, die Professorinnen, welche ist die Politikerin, die auch auf der Teilnehmerinnenliste steht? Fast alle sind ungeschminkt und in Wanderkleidung. Mir gegenüber sitzt ein zurückhaltendes Grüppchen: Eine hat ein Totenkopfhutchen im Haar, die andere rote Pippi-Langstrumpf-Zöpfchen, und die dritte, eine füllige Dame, trägt ein T-Shirt mit der Aufschrift »I hear voices...and they don't like you«.

Der Fahrer legt den Gang ein. Der Rüschenvorhang wippt lustig, als Anne Murto das Mikrofon nimmt. Seit acht Jahren veranstaltet sie das Frauenpaddeln. »Wir bleiben unter uns, weil es weniger anstrengend ist«, sagt sie. »Wenn Männer zur Gruppe gehören, wird es gleich zum Wettbewerb.« Ansonsten hat hier niemand etwas gegen Männer. Außer mir sind nur Finninnen an Bord. Die gelten als die am meisten gleichberechtigten Frauen Europas.

Wir wandern auf einem Teil der berühmten Bärenrunde. Der Weg führt durch Wald und Sümpfe, vorbei an Felsen und Lichtungen. Dort, wo der Boden zu morastig ist, sind Holzplanken gelegt. Wenn sie enden, genießt man den federnden Waldboden. Nach 58 Minuten klingelt ein Handy. Es ist Freitagmittag, und viele der Frauen arbeiten in Führungspositionen. Das hat mir Anne verraten. »Aber wir sprechen nicht viel über das Geschäft. Wir kommen zum Entspannen.«

Viele sind allein unterwegs, andere mit Freundinnen, einige mit Mutter oder Tochter. Im lockeren Gänsemarsch schreiten wir über den schmalen Weg. Nur um den Wanderguide Mikka scharen sich ein paar Frauen. Dort wird schon eifrig geplaudert. Ich gehe hinter der freundlichen Eija, die schon einmal dabei war. »Ich komme jedes Jahr nach Lappland, weil mir die Natur so guttut«, sagt Eija. Immer wieder bückt sie sich, um ein paar Blaubeeren zu pflücken.

Vor uns nur der lange, stille Fluss. Irgendwann kommt die russische Grenze

Nach ungefähr einer Dreiviertelstunde bleibt die Gruppe zum ersten Mal stehen. Mikka hält einen Kurzvortrag über die Pflanzen- und Tierwelt und garniert ihn mit Witzen. Dem Lachen der Frauen nach sind die Pointen schlüpfri. Die rothaarige Sarri übersetzt für mich. »Er hat gesagt, dass hier im Winter zwei Meter hoch Schnee liegt. Er meint, du sollst dann noch mal wiederkommen und dich mit ihm unter diese Tanne legen.« Ich passe mich den Landessitten an und nicke dem Verbaleriker anerkennend zu. Sarri grinst. Wir machen uns wieder auf den Weg.

Zum Schluss wird es steil. Besorgt blicken die Frau mit dem Totenkopfhut und ihre Freundin zu ihrer molligen Begleiterin. Auf dem Plateau des Valtavaara ist alle Anstrengung vergessen. Unter uns liegen Wälder und Seen. Nicht eine einzige Überlandleitung ist zu sehen. Das stille 360-Grad-Panorama reicht bis zum Horizont. Andächtig schauen wir hinunter auf den Oulanka, wo wir morgen paddeln werden.

Der Abstieg beginnt. Als wir uns zum Picknick an einem der Seen niederlassen, klingeln drei Handys gleichzeitig. »Mutterzeit«, lacht Marjuk-

ka, es ist halb fünf. Die meisten Teilnehmerinnen haben Kinder. »Es ist schön, dass ich mich heute nicht um das Essen kümmern muss«, sagt die hübsche Frau, die dennoch ein ganz klein wenig an Otto Waalkes erinnert. Mikka, unser Guide, macht Feuer, und wir braten Würstchen. Schließlich bringt uns der Bus zurück nach Ruka, dem Ausgangsort unserer Wanderung. Wir haben zehn Minuten, um unsere Handtücher zu holen, bevor wir zur Sauna weiterfahren. Zurück am Bus schäkert Marjukka mit einem graubärtigen Mann. Sie deutet auf ihre Füße: »Real women change their shoes!« Sie trägt nun türkisfarbene Ballerinas. Auch ich habe die Stiefel gegen leichte Schühchen getauscht. Wir kichern, und der graue Bär unterdrückt ein Lächeln. »Ich bin Kuju«, wird er sich nachher vorstellen. »Ich schaue hier ein bisschen nach dem Rechten.«

Das Saunacamp Pohjantähti besteht aus einer losen Ansammlung von Blockhütten direkt am Ufer eines anderen Sees, 30 Autominuten von Ruka entfernt. Hauptsensation ist die Zeltsauna in einer alten Militärjurte. Im Freien ziehen wir uns aus und eilen schnell in die Wärme. Die Stimmung ist heiter, niemand mustert den Körper der anderen. Jede schwitzt zwanglos nach eigenen Regeln. Ich lerne, dass man mit Finninnen in Gesellschaft und gleichzeitig für sich sein



Kuusamo

Anreise: Von Helsinki fliegt die Finnair täglich nach Kuusamo. Im Winter bietet diese zudem Direktflüge von Düsseldorf aus. Regelmäßiger Bustransfer nach Ruka.

Camp: Das nächste Oulanka Canoeing Camp for Ladies findet Ende August 2011 statt. Informationen beim Veranstalter Rukapalvelu, Tel. 00358-8/860 86 00, www.rukapalvelu.fi. Die Wanderung kostet 85 Euro pro Person inklusive Transfers, Picknick, Sauna und Abendessen. Die Kanutour kostet 230 Euro pro Person inklusive Transfers, Ausrüstung, Sauna und Verpflegung. Anreise und Übernachtung individuell, in Ruka gibt es zahlreiche Hotels (www.ruka.fi)

Auskunft: Deutschsprachige Informationen beim Tourismusbüro unter 00358-400/87 30 46 oder per Mail outi.saastamoinen@kuusamo.fi

kann. Hin und wieder steht eine auf, um in dem eiskalten See ein paar Züge zu schwimmen. Ganz langsam wird es dunkel. Weil es zu dieser Jahreszeit fast keine Mücken mehr gibt, sitzen wir nach der letzten Saunarunde noch im Morgenmantel am Wasser.

In der Blockhütte wird Kartoffelbrei und Rentiergehacktes serviert. Ich teile eine Sitzbank mit Sarri. Die Fotografin aus Helsinki ist eigentlich Vegetarierin. Aber hier macht sie eine Ausnahme. Weil Rentiere frei leben und sich natürlich ernähren. Kuju hat inzwischen die Gitarre ausgepackt und spielt ein melancholisches Beatles-Medley. Die scheue Tuuli setzt sich zu uns. »Er ist ein berühmter Liedermacher«, flüstert sie. »Sein richtiger Name ist Kai Hyttinen.« Aus der Dunkelheit taucht irgendwann unser Bus vor der Hütte auf. Still verläuft die Rückfahrt ins Hotel. Vereinzelt leuchtet der Schein eines Telefons, mit dem Nachrichten nach Hause oder ins Büro geschickt werden müssen.

Am nächsten Morgen sind einige Frauen aus der Umgebung dazugekommen sowie eine Gruppe von Bankerinnen aus Turku. Wir sind jetzt 72. Anne und ihre Helfer verteilen Gummistiefel und dicke Socken. Die Kleider zum Wechseln für den Abend werden mit dem Auto zum Zielpunkt gebracht. Auf die Frage, wer noch nie in einem Kanu gesessen hat, recken sämtliche Bankerinnen, Tuuli und ich die Hände. Ein Guide zeigt uns, wie man in ein Kanu einsteigt, ohne umzukippen. Dann erfahren wir noch, dass die gebürtige Person hinten sitzt und das Boot lenkt.

Im Bus zum Oulanka-Nationalpark ist die Stimmung angespannt. Wir Novizinnen wissen nicht, was auf uns zukommt. Nach einem Diavortrag – wir erfahren, dass es sich um den beliebtesten und artenreichsten Nationalpark Finnlands handelt und dass dieser an den Paanajärvi-Nationalpark in Russland grenzt – watscheln wir in Gummistiefeln eine knappe Stunde zur Anlegestelle. Unmittelbar neben dem Weg hat der Oulanka eine tiefe Schlucht in den Fels gefräst. Gern sähe ich mir die spektakulären Stromschnellen genauer an. Aber die Finninnen wollen aufs Wasser und machen Tempo.

Anfängerinnen bekommen eine erfahrene Paddlerin zur Steuerfrau. Ich werde mit der kühlen Medizinprofessorin Ilona aus Helsinki rudern. Mir ist mulmig. Vor uns nur der lange, stille Fluss, und irgendwann, in vielen Stunden, kommt die russische Grenze. Ohne Kommentare lässt mich Ilona die ersten Schläge mit dem Ruder tun. Nach ein paar Hundert Metern finde ich den richtigen Rhythmus. Ilona ist zum ersten Mal dabei. »Meine Freundin hat mich dreimal gefragt, und irgendwann wollte ich nicht mehr Nein sagen.« Ihre Sorge war, ob sie mit 70 Frauen zusammen die Natur genießen könne. Sonst paddelt sie immer allein, fast jedes Wochenende.

Jetzt bewegen wir uns in einem Schwarm von 36 Kanus. Die nächsten Stunden strömen fast lautlos dahin. Niemand erteilt Kommandos. Es gibt nur Wasser, Wald und keinen Handyempfang. Ich lerne, dass man mit Finninnen schweigen kann. Nach ungefähr zehn Kilometern empfangen Anne und ihre Helfer uns mit Gemüseintopf und Kaffee. Vor der Toilettenhütte bildet sich sofort eine lange Schlange. Nach einer knappen Stunde geht es wieder los. Noch 18 Kilometer.

Der Lauf des Oulanka ändert sich jedes Jahr. Wenn das Wasser nach der Schneeschmelze steigt, reißt der Fluss an vielen Stellen die sandige Böschung mit und lässt Bäume ins Wasser stürzen. Zwischen den schmalen Kiefern ragen immer wieder tote Bäume auf. »Die sind im Stehen gestorben, sie waren alt«, sagt Ilona. Manche fast tausend Jahre.

Das letzte Stück fahre ich mit Tapio, unserem Führer, an der Spitze der Gruppe. Fast unbewegt

liegt der Fluss vor uns. Tapio fährt hier mehrmals pro Woche und kennt jede Wurzel. Er würde gern ein bisschen mit mir reden. Aber ich habe mich gerade an die Stille gewöhnt.

Dann sind es plötzlich nur noch ein paar Hundert Meter bis zum Lager Huotinniemi. »Beim Aussteigen sollten wir uns beeilen«, sagt Tapio. »Die Anlegestelle ist schmal, und dann kommt gleich die Grenze.« Weit vorn sehe ich eine Leine, die sich über das Wasser spannt. Wenige Meter davor markiert eine schmale Schneise im Wald das Ende unserer Tour. Tapio lenkt uns behände auf das Stückchen Strand, ich klettere an Land. Anne umarmt mich zur Gratulation und reicht mir ein Fläschchen Champagner mit Strohhalmen. Das wird sie bei jeder der 71 folgenden Frauen wiederholen.

»Die Sauna ist uns heilig«, sagt eine, die Zunge schon etwas gelockert

Im 30-Sekunden-Takt ziehen die Helfer die Kanus aus dem Wasser. Eine Bankerin aus Turku plumpst halb ins Wasser. Aber das geht in der allgemeinen Begeisterung unter. Ilona und ihre Freundin drücken sich, und alle stoßen ihre Piccolos aneinander. Tuuli sinkt fürs Foto auf die Knie und hält ihr Paddel wie eine E-Gitarre. Dann machen wir uns auf zur Sauna. Die heutige Spezialität: eine traditionelle Rauchs sauna, bei der in regelmäßigen Abständen die Ofenklappe geöffnet wird. Außerdem kann man sich im Massagezelt den Rücken kneten lassen.

Die nächsten Stunden vergehen wie in einem entspannten Feriencamp. In Handtuch und Gummistiefeln stehen wir vor den Saunahütten und trinken Bier. »Die Sauna ist uns Finnen heilig«, sagt eine, die Zunge schon etwas gelockert. »Hinterher fühlt man sich ganz sauber.« Ihre Freundinnen stehen am Ufer und saugen an ihren Zigaretten. »Genau. Pur und rein. Hast du Feuer?«

Danach wird sich für den Abend fein gemacht. Gesichter werden eingecremt, Lidstriche aufgetragen. Eine der Bankerinnen steht unglücklich vor dem winzigen Spiegel im Umkleideraum, den Kopf voller Lockenwickler. In der Hand hält sie einen Fön. »Ich glaube, es gibt im Camp keinen Strom«, sagt Sarri und verkniffelt sich ein Lachen. Das ist uns bisher nicht aufgefallen.

Als mein Muskelkater anfängt, sich bemerkbar zu machen, beginnt das Abendprogramm. Die Blonde mit dem Totenkopfhut entpuppt sich als die bekannte Schauspielerin Merja Larivaara. Sie macht die Tour bereits zum vierten Mal. Aber zum ersten Mal hat sie ihre Freundin Päivi Nisula mitgenommen, die ihr Stimmenhörer-T-Shirt jetzt gegen ein schwarzes Hemd getauscht hat. Päivi ist Sopranistin an der Finnischen Nationaloper. Im Kerzenschein singen die beiden Frauen finnische Kabarettlieder zum Akkordeon. Ganz zum Schluss lässt Päivi mit einer wilden Koloratur die Holzhütte beben. Dann gesellt sich Kuju dazu, und alle singen finnische Gassenlieder.

Am nächsten Morgen im Hotel treffe ich Marjukka am Frühstücksbüfett. Ihre hellblauen Otto-Waalkes-Augen strahlen. »Wir waren noch bis vier in der Disco und haben dann in meinem Zimmer weitergefeiert«, sagt sie mit rauher Stimme. Um halb zehn geht der Rückflug nach Helsinki. In der Schlange vor dem Check-in sehe ich viele der Frauen wieder. Nun werden Visitenkarten ausgetauscht. Ich erfahre, dass Eija Anwältin ist und die Frau mit den Lockenwicklern in einem Vorstand sitzt. Die tanzwütige Marjukka war acht Jahre lang im finnischen Parlament. Ich lerne, dass wirklich wichtige Finninnen unter Freizeit wirklich freie Zeit verstehen. Ilona umarmt mich zum Abschied. 72 Frauen, so scheint es, waren auch für sie keine einzige zu viel.

REISEVERANSTALTER EMPFEHLEN



Goldener Herbst am romantischen Rhein mit MS ELEGANT LADY

Ihre gemütliche Flussreise führt Sie auf dem Rhein von Düsseldorf lebendiger Altstadt in das idyllische Elsass. Höhepunkt ist sicher die Passage des romantischen Mittelalters mit seinen vielen trutzigen Burgen die links und rechts am Ufer stolz in die Höhe ragen und vorbei am sagenumwobenen Felsen der Loreley. Im Begriff der Romantik ist die alte Universitätsstadt Heidelberg. Aber auch die Altstadt Straßburgs, mit ihren vielen charmanten Fachwerkhäusern, steht dem in keiner Weise nach. Diese Flussreise mit MS ELEGANT LADY zeigt Ihnen immer wieder neue Facetten auf und bietet ganz nebenbei Erholung und Entspannung.

6-tägige Reise
22.10.-27.10.2010
Düsseldorf–Straßburg

BERATUNG & BUCHUNG:
plantours & Partner GmbH
Öbernstraße 76
28195 Bremen
Tel.: 0421/17369-0
info@plantours-partner.de

2-Bett-Glückskabine:
€ 545 pro Person
Reise ID 01



Mit MS SWISS TIARA entlang der schönen blauen Donau

Begleiten Sie uns auf einer wunderschönen Kurzreise auf dem zweitlängsten Strom Europas, und entdecken Sie die vielfältigen Gesichter dieser geschichtsträchtigen Wasserstraße. Idyllische Flusslandschaften, malerische Dörfer und altertümliche Metropolen säumen die Ufer. Schon die Römer errichteten hier Kastelle und Siedlungen, später entstanden mächtige Klöster und Fürstentümer. Lassen Sie sich von der herrlichen Landschaft der Wachau bezaubern, wandeln Sie in der alten Kaiserstadt Wien auf den Spuren von Mozart und Kaiserin »Sissi«, erkunden Sie die alte, traditionsreiche Stadt Pressburg, das heutige Bratislava und erleben Sie Budapest, die prächtige Perle an der Donau.

7-tägige Reise
23.10.-29.10.2010
Passau–Budapest–Passau

BERATUNG & BUCHUNG:
plantours & Partner GmbH
Öbernstraße 76
28195 Bremen
Tel.: 0421/17369-0
info@plantours-partner.de

2-Bett-Glückskabine:
€ 649 pro Person mit frz. Balkon
€ 200 Aufpreis pro Person
Reise ID 02



Perlen im Mittelmeer erleben mit MS VISTAMAR

Genießen Sie das milde und angenehme Klima des Mittelmeers und die südliche Lebensfreude auf dieser wunderschönen Kreuzfahrt. Mit Zadar und Dubrovnik nimmt MS VISTAMAR zunächst Kurs auf zwei der schönsten kroatischen Städte am Mittelmeer. Dem einzigartigen Charme Siziliens kann sich niemand entziehen und auch Sardinien lockt mit historischen und natürlichen Sehenswürdigkeiten wie dem roten Felsen von Arbatax. Die kleine Balearischen Insel Menorca wirkt ruhig und beschaulich und bietet mit den prähistorischen Überresten aus der Steinzeit interessante Ausflugsmöglichkeiten. Im lebhaften Hafen von Mallorca endet diese herrliche Kreuzfahrt.

9-tägige Reise
27.10.-04.11.2010
Venedig–Mallorca
inkl. Flug ab allen dt. Flughäfen
(vorbehaltlich Verfügbarkeit)

BERATUNG & BUCHUNG:
plantours & Partner GmbH
Öbernstraße 76
28195 Bremen
Tel.: 0421/17369-0
info@plantours-partner.de

Glückskabine, 2-Bett-Innen:
€ 1.299 p.P.
2-Bett-Außen:
€ 1.499 p.P.
Reise ID 03



Die schönsten Weihnachtsmärkte am Rhein mit MS SWISS TIARA

Zwischen Straßburg und Koblenz gibt es viel zu entdecken. Die Schönheit alter Städte, die sich dem Glanz ihrer herausragenden Sehenswürdigkeiten bewusst sind, begeistert auch in der etwas stilleren Jahreszeit. Vor der Kulisse einzigartiger Bauwerke laden Weihnachtsmärkte zum Besuch ein. Es duftet verführerisch nach Lebkuchen, Glühwein, gebrannten Mandeln und Maronen. Die Menschen bummeln zwischen Buden und Ständen, lassen sich einnehmen von der stimmungsvollen Atmosphäre und den Melodien altklassischer Weihnachtslieder. Freuen Sie sich auf eine romantische Flussreise und genießen Sie das behaglich-komfortable Ambiente von MS SWISS TIARA!

jeweils 5 Tage
*30.11.-04.12.2010
(Straßburg–Koblenz)
*04.12.-08.12.2010
(Koblenz–Straßburg)

BERATUNG & BUCHUNG:
plantours & Partner GmbH
Öbernstraße 76
28195 Bremen
Tel.: 0421/17369-0
info@plantours-partner.de

2-Bett-Außen-Kabine
ab € 299
pro Person
Reise ID 04